

30. Januar 2025

Seite/page: 01

KS-Bluebox® stellt klimaunabhängig Löschwasser bereit

Nach Abdruck
Belegexemplar erbeten!

Im Brandfall ist Zuverlässigkeit entscheidend

Ausgetrocknete Löschwasserteiche und ein begrenztes Trinkwasseraufkommen können Feuerwehren im Sommer vor Probleme stellen. In Rostock hat man für den Ernstfall vorgesorgt und in unmittelbarer Nähe eines wieder zu eröffnenden Einkaufszentrums unterirdische, wartungsarme Löschwasserspeicher errichtet.

Die Nachricht vom Deutschen Wetterdienst (DWD) kam bereits Mitte Dezember, zwei Wochen vor Jahresende – so eindeutig waren die Ergebnisse. Demnach ist 2024 das wärmste Jahr in Deutschland seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor mehr als 140 Jahren und übertrumpft sogar noch die bisherigen Rekordjahre 2023 und 2022. Mit den Temperaturen steigt auch die Häufigkeit von Trockenphasen, da warme Luft mehr Wasser aufnehmen kann und Regenfälle somit seltener werden.

Löschwasserteiche trocknen aus

Feuerwehren bekommen die Auswirkungen des Klimawandels ebenfalls zu spüren. Dass zur Bekämpfung von Bränden ausreichend Löschwasser zur Verfügung steht, ist während lang anhaltender Dürrephasen nicht mehr überall selbstverständlich. Häufig entnehmen Feuerwehren im Brandfall das Löschwasser über Hydranten aus dem öffentlichen Trinkwassernetz. Etliche Kommunen haben in letzter Zeit im Sommer allerdings immer wieder Wasserknappheit beklagt und mussten zu einer Drosselung des Verbrauchs aufrufen – auch ohne, dass Löschwasser entnommen worden wäre. Löschwasserteiche trocknen aufgrund von Verdunstung bei anhaltend hohen Temperaturen häufig aus.

Um im Ernstfall zuverlässig gewappnet zu sein, geht man in Rostock nun auf

Pressekontakt:
Thomas Martin
Kommunikation
Kratzkopfstraße 11
42369 Wuppertal
Tel. 0202/69 574 995
Fax 0202/69 574 998
tmartin@tmkom.de
www.tmkom.de

Nummer sicher. Vor kurzem sind gegenüber vom Ende März wieder eröffnenden Einkaufszentrum Baltik Zentrum Rostock an der Goorstorfer Straße im Stadtteil Neu-Hinrichsdorf Löschwasserbehälter KS-Bluebox® der Funke Kunststoffe GmbH mit insgesamt 100 m³ Fassungsvermögen inklusive einem Entnahmeschacht mit Anschlüssen für die Feuerwehr eingebaut worden. Auftraggeber war der Projektsteuerer, die „van Mark Projekta GmbH“ aus Westerstede im Auftrag des Eigentümers und Investors des Einkaufszentrums, die damit Brandschutzauflagen nachgekommen ist.

Gute Erfahrungen mit Funke

„An der Stelle, an der nun die KS-Bluebox®-Elemente stehen, befanden sich vorher Teile eines nicht mehr funktionstüchtigen Löschwasserteiches. Nach deren teilweisem Rückbau war ausreichend Fläche vorhanden, um die insgesamt drei Boxen zu setzen“, erläutert Bauleiter René Kienapfel, Inhaber vom ausführenden Bauunternehmen Straßen- und Tiefbau Lübz. Dass die Wahl auf die Löschwasserbehälter von Funke fiel, geht auf seine Initiative zurück. „Wir haben schon bei anderen Projekten mit Funke zusammengearbeitet und waren immer sehr zufrieden mit den Produkten und mit dem Service. Angesichts des hohen Grundwasserstands vor Ort sind die KS-Blueboxen die ideale Lösung“, so Kienapfel. Was den Auftraggeber dabei zusätzlich überzeugte, sind die einmaligen Investitionen. Anders als bei Löschwasserteichen, die regelmäßig gereinigt und vor dem Zuwachsen bewahrt werden müssen, fallen bei den KS-Bluebox®-Elementen so gut wie keine Kosten für die Wartung und Instandhaltung an. Ein Teilbereich des ehemaligen Löschwasserteiches bleibt erhalten, nunmehr als naturnahes Kleingewässer.

Bereits in 1,40 m Tiefe trifft man in Rostock im Bereich der Goorstorfer Straße auf Grundwasser. Da eine Absenkung viel Zeit und Geld gekostet hätte, konnte die KS-Bluebox® auch dank ihrer variabel planbaren Maße punkten. Marc Iken, Funke-Fachberater Außendienst Nord-Ost, erklärt: „Die KS-Bluebox® besteht aus werkseitig mit fünf Millimeter starken PE-HD-Platten ummantelten D-Raintank 3000®-Elementen und ist in unterschiedlichen Breiten und Höhen im 60 cm-Raster realisierbar. Einzig die Ladekapazität der Transportfahrzeuge setzt

Grenzen. Aber das muss sich nicht auf das Gesamtfassungsvermögen auswirken. Vor Ort lassen sich nämlich mehrere Behälter miteinander verbinden.“ In Rostock wählte man diese Variante, um auf ein Speichervolumen von 100 m³ zu kommen und der Feuerwehr damit im Ernstfall ausreichend Löschwasser zur Verfügung zu stellen. Zum Einsatz kamen zwei 13,80 m lange Boxen und eine 13,20 m lange Box, die mittels HS®-Rohren gekoppelt wurden.

Flacher Einbau wegen Grundwasser

Wegen des Grundwasserstandes wurden die Behälter zweilagig, mit einer Höhe von 1,20 m, eingebaut. Mitarbeiter des Unternehmens Straßen- und Tiefbau Lübz setzten die KS-Bluebox®-Elemente auf ein aus einer zehn Zentimeter starken Sandschicht bestehendes Planum und ein Trennvlies. „Schon ab 40 cm Überdeckung ist eine PKW-Befahrung der Behälter möglich. Hier ist dies allerdings wegen des grundwasserbedingt sehr flachen Einbaus nicht geplant. Die KS-Blueboxen stehen etwas über die Geländeoberkante hinaus und werden aufgeschüttet in eine verkehrsfreie Grünanlage integriert“, so Iken.

Nach eintägiger Bauzeit waren die KS-Bluebox®-Elemente bereits installiert und konnten mit Wasser befüllt werden. Damit steht der Rostocker Feuerwehr nun im Bedarfsfall in unmittelbarer Nähe zum neuen Einkaufszentrum eine zuverlässige und noch dazu wartungsarme Löschwasserquelle zur Verfügung – klimaunabhängig und anders als bei einer Entnahme aus dem Versorgungsnetz ganz ohne potentiellen Druckabfall und ohne Gefahr, dass das Trinkwasser durch Rückfluss hygienisch beeinträchtigt werden könnte.



Schnelle Montage: Kurz nach Sonnenaufgang wurden die drei KS-Bluebox®-Elemente in Rostock angeliefert und im Laufe desselben Tages eingebaut.

Foto: Funke Kunststoffe GmbH



Das geringe Gewicht der KS-Bluebox® und die integrierten Halterungen für die Hebe-
gurte machen den Einbau denkbar einfach.

Foto: Funke Kunststoffe GmbH



Die drei KS-Blueboxen kommen zusammen auf ein Speichervolumen von 100 m³.
Wegen des Grundwasserstandes wurden die Behälter zweilagig, mit einer Höhe von 1,20 m, eingebaut.

Foto: Funke Kunststoffe GmbH



Die maximale Größe der einzelnen KS-Bluebox®-Elemente richtet sich nach der Ladekapazität des Transportfahrzeugs. Um die gewünschte Löschwassermenge zu erreichen, können die Boxen allerdings wie hier im Bild mit einem HS®-Rohr verbunden werden.

Foto: Funke Kunststoffe GmbH